

Begrüßung Festakt 475 Jahre Stadtrechte Jever am 09.03.2011

Sehr verehrter Herr Minister, meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei“, dieser traurige Slogan der Karnevalisten wird in Jever umgekehrt! Bei uns fängt damit alles an.

Ganz herzlich begrüße ich Sie alle namens des Rates und der Verwaltung der Stadt Jever zum heutigen Festakt, der den eigentlichen Auftakt zu unserem Jubiläum „475 Jahre Stadtrechte Jever“ darstellt. Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind, beweist es mir, dass Sie dieser kleinen aber feinen Stadt eine große Bedeutung beimessen.

„Das Tun interessiert, das Getane nicht!“, dieses Wort stammt von dem großen deutschen Dichter Johann Wolfgang von Goethe. Sicher, da wir im Heute leben, ist das was die Zukunft bringt, immer spannend. Aber in Augenblicken wie diesen ist es wichtig, ein paar Schritte zurückzutreten und das zu betrachten, was andere und was wir auf den Weg gebracht haben.

Unserer Einladung konnten Sie entnehmen, warum dieser Festakt ausgerechnet in der Wochenmitte stattfindet.

Vor 475 Jahren, am ersten Mittwoch im Fasten wurde auf Veranlassung von Fräulein Maria, Herrin zu Jever, Rüstringen, Oestringen und Wangerland, mit der Befestigung des Ortes Jever begonnen. Dies war der Grundstein für die Verleihung der Stadtrechte, die im Jahre 1536 sodann vollzogen wurde. Lehnen Sie sich also zurück und genießen einen kleinen Pfad durch Jevers abwechslungsreiche Geschichte.

Bitte haben Sie Verständnis, dass ich heute – anders als sonst – viele Gäste namentlich erwähnen möchte. Eigentlich hätten Sie darauf alle einen Anspruch, denn jeder von Ihnen hat auf unterschiedliche Weise einen Beitrag für die Stadt Jever geleistet. Ich denke aber, dass Sie dies nicht wollen. Schließlich wartet draußen ein nett gestaltetes Foyer mit einem köstlich kühlen friesisch-herben Getränk aus einer in Jever ansässigen historischen Brauerei und weiteren Finessen.

Ich freue mich sehr über die Anwesenheit unseres **Schirmherrn** und begrüße sehr herzlich den **Niedersächsischen Minister für Inneres und Sport, Herrn Uwe Schönemann**.

Werter Herr Minister, ich weiß es sehr zu schätzen, dass Sie die Schirmherrschaft für unser Jubiläum übernommen haben, noch mehr danke ich aber für Ihren persönlichen Besuch. Bei der Fülle Ihres Terminkalenders ist dies eine besondere Wertschätzung der Kreisstadt des LK FRI. „Folge niemand, sei Du selbst“, so lautet das Lebensmotto unseres Herrn Minister, wie mir die HP des Innenministeriums verraten hat. Eine 100%ige Umsetzung stelle ich mir bei Ihrer sensiblen Aufgabe nicht ganz einfach vor, dennoch ein nachahmenswertes Motto. Nachdem Sie sich soeben in der historischen Gaststätte „Haus der Getreuen“ in das Goldene Buch der Stadt Jever eingetragen haben, freue ich mich auf Ihre sich meiner Begrüßung anschließenden Ansprache.

Unsere friesländischen Bundes- und Landtagsabgeordneten lassen sich sämtlich aufgrund anderer Termino Zusagen entschuldigen. Ich freue mich, dass **Herr Dr. Uwe Biester als Mitglied des Landtages** die Repräsentanz für alle gern übernommen hat und aus dem Oberzentrum nach Jever gekommen ist, um unserem Festakt beizuwohnen. Ebenso freue ich mich über die Anwesenheit der **ehemaligen Landtagsabgeordneten, Frau Inse-Marie Ortgies**.

Gleichermaßen herzlich begrüße ich unseren **LR und Bürger der Stadt Jever, Herrn Sven Ambrosy sowie den Oberbürgermeister der Stadt WHV, Herrn Eberhard Menzel.**

Unsere Festrednerin hat sich durch ihr Engagement um unser schönes Schloss, ihr Bekenntnis zur Region sowie ihre tiefe Verbundenheit zur Stadt Jever einen Namen gemacht. Sie kennt sich mit der interessanten und abwechslungsreichen Geschichte der Stadt Jever gut aus. Begrüßen Sie mit mir die **Leiterin des Schlossmuseum Jever, Frau Prof. Dr. Antje Sander.** Ich stelle es mir nicht ganz einfach vor, aus 475 Jahren „Stadt Jever“ nur einen kleinen Teil der langen Reise herauszufiltern, aber es wird ihr definitiv gelungen sein. Ich denke, ich verrate nicht zu viel, wenn ich darauf hinweise, dass u.a. die gemeinsame Geschichte mit Anhalt-Zerbst Inhalt sein wird.

Dies ist für mich Gelegenheit, meinen **Amtskollegen aus unserer Partnerstadt Zerbst, Herrn Helmut Behrendt** ganz herzlich willkommen zu heißen. Das Jahr ist noch sehr jung, doch unsere Kontakte waren bereits sehr umfänglich. Ich freue mich, dass Du gleich die Gelegenheit genutzt hast, heute und morgen Deinen Ortsbürgermeistern die Stadt Jever nahe zu bringen und begrüße an Deiner Seite **Herrn Hehne**, der sich ehrenamtlich der Heimatgeschichte zuwendet und der Stadt Jever sehr verbunden ist.

Selten bei uns in Jever zu Gast, und deshalb freue ich mich besonders über seinen Besuch, ist der Vertreter des **Niedersächsischen Städtetages**, in dem die Stadt Jever organisiert ist. Ein herzliches Willkommen dem **GF, Herrn Christian Geiger.**

Familienfeiern lassen wir BGM selten aus, und somit begrüße ich ganz herzlich meine Kollegen bzw. deren Vertreterinnen und Vertreter aus den Kommunen des LK FRI sowie von hier aus betrachtet jenseits der Golden Linie aus dem LK WTM:

Für die Gemeinde Schortens Herrn **BGM Gerhard Böhling**, die Gemeinde Wangerland Herrn **BGM Harald Hinrichs**, die Gemeinde Wangerooge Herrn **BGM Holger Kohls**, **BGM Heiner Lauxtermann** vertritt seine Gemeinde Zetel, **BGM Ewald Spiekermann** die Gemeinde Bockhorn, **Herr Nieraad vertritt für BGM Christian Wagner** die Stadt Varel und Herr **BGM Josef Wesselmann** bringt die Grüße aus der Gemeinde Sande mit. **Brigitte Dirks** hat für meine Amtsschwester Karin Emmelmann die Goldene Linie aus Richtung der Gemeinde Friedeburg überfahren und mein **Kollege Rolf Claußen** hat diese historische Hürde zwischen FRI und Ostfriesland aus WTM kommend genommen. Ich freue mich sehr, dass Ihr vollzählig angetreten seid.

In der historischen Stadt Jever leben und agieren noch zahlreiche ehemalige Mandatsträger, die inzwischen dem wohlverdienten Ruhestand frönen. Begrüßen Sie mit mir diejenigen, die in der Vergangenheit Verantwortung für die Region und für die Stadt Jever getragen haben: Herrn **Regierungspräsident a.D. Bernd Theilen**, Herrn **OKD a.D. Dr. Lothar Knippert**, die früheren BGM der Stadt Jever **Ommo Ommen, Paul Müller, Dr. Heinz Behrends, Frau Margot Lorentzen sowie Herrn Siegfried Harms.** Selbstverständlich heiße ich Herrn **Stadtdirektor a.D. Ingo Hashagen** auf das Herzlichste willkommen, der fast 25 Jahre lang die Wege der Stadt Jever geebnet hat. Noch nicht im Ruhestand, weil dafür viel zu jung schließe ich in meine Willkommensgrüße meine amtierenden Stellvertreter ein: für die CDU den **ersten Stv. Horst-Dieter Husemann** sowie für die SPD meinen **2. Stv. Jan Edo Albers.** Sie Alle haben gemeinsam die große Aufgabe bewältigt bzw. tun dies noch, die geschichtsträchtige Stadt Jever sicher durch Wellentäler zu manövrieren. Dafür gebührt Ihnen mein Dank. Gleichsam geht mein Dank an die Menschen, die mit großem ehrenamtlichen Engagement den Namen der Stadt Jever innerhalb und außerhalb der Stadtmauern würdig repräsentiert haben. Ich hoffe, Sie

gehen mit mir konform, dass ich namentlich die Feuerwehrorgane der Stadt Jever namentlich begrüße, nämlich **Herrn Ehrenkreisbrandmeister Hans Krüger**, Herrn **Ehrenstadtbrandmeister Horst Reese** sowie Herrn **Ehrenortsbrandmeister Carl Burmann**. Allen Geehrten und Ausgezeichneten ein ganz herzliches Willkommen, ich bin sehr glücklich, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gewohnt würdig durch den **Ehrenbürger der Stadt Jever vertreten**. Begrüßen Sie mit mir ganz herzlich **Herrn Dr. Fritz Blume**, der wie kein anderer deutlich gemacht hat, wie sehr ihm „seine“ Stadt am Herzen liegt. Ich wiederhole es gern: ohne Ihr großzügiges Engagement, verehrter Herr Dr. Blume, hätte Jever nie eine solch repräsentative und schöne neue Jugendherberge bekommen und auch in vielen anderen Bereichen und Situationen waren und sind Sie der Stadt ein großartiger Partner. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle. Der Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes Unterweser-Ems im Deutschen Jugendherbergswerk, Herr Karl-Heinz Finkemeyer, hat es sich nicht nehmen lassen, heute dieser Veranstaltung beizuwohnen und ich denke, Herr Dr. Blume, dies ist auch eine Hommage an Sie als Förderer. Stellvertretend für weitere Anwesende des DJH und für die jeverschen Beherbergungsunternehmen Ihnen, **lieber Herr Finkemeyer**, ein herzliches Willkommen im schönen Jever, dem Sie inzwischen sehr verbunden sind.

Selbstverständlich werden in den Kommunen die Bürger auch durch ihre gewählten Vertreter repräsentiert. Ich heiße die **aktiven und ehemaligen Ratsmitglieder** der Stadt Jever herzlich willkommen und danke Ihnen für Ihr Engagement in der Vergangenheit, dem Jetzt und in der Zukunft.

Für die Behörden und Institutionen begrüße ich **Herrn Franz-Josef Sickelmann**, den Leiter der Regierungsvertretung OL. Sie haben mir vor nicht allzu langer Zeit in einer Feierstunde im Rathaus erneut das Prädikat „Anerkannter Erholungsort“ ausgehändigt. Es ist kein Selbstgänger, diesen Titel zu erlangen, man muss schon Einiges in die Waagschale werfen. Die Stadt Jever hat Sie und die weiteren Verantwortlichen davon überzeugt, diesen Titel weiterhin verdient zu haben. Die Basis hierfür liegt in der Geschichte der Stadt Jever verankert, die bis in die heutige Zeit an vielen Stellen unserer Stadt noch deutlich erkennbar ist. Genau das ist der Grund, warum sich unsere Bürger und Gäste hier in Jever so wohl fühlen.

Gleichsam mit Herrn Sickelmann begrüße ich die Vertreter der Schulen, der Kinder-, Jugend- und Senioreneinrichtungen sowie die MA der Stadt Jever. Die Abgesandten der Kirchen mögen sich in dieses Willkommen eingeschlossen fühlen.

Wir profitieren als Stadt von der Tradition, dem Ideenreichtum, der sensiblen Hand und der Innovation gesunder Unternehmen. Viele Vertreter der örtlichen Wirtschaft unterschiedlichster Ausrichtungen sind unserer Einladung gefolgt. Ich begrüße stellvertretend für Sie den **Präsident des Allg. Wirtschaftsverbandes WHV-FRI**, **Herrn Martin Steinbrecher** sowie den **Hauptgeschäftsführer, Herrn Lutz Bauermeister**. Ferner heiße ich willkommen den **Hauptgeschäftsführer der IHK OL, Herrn Dr. Joachim Peters**, sowie die beiden **jeverschen Vizepräsidenten**, den Vorstandsvorsitzenden der VoBa Jever **Herrn Michael Engelbrecht** und den GF der Friesenhörn-Nordseekliniken **Herrn Thomas Bruns**. Für das Handwerk heiße ich aus OL von der dortigen **Handwerkskammer Herrn Präsident Wilfried Müller** in Jever willkommen.

Kunst und Kultur sind mit der Geschichte der Stadt Jever eng verbunden. Wir präsentieren uns auf diesem Sektor vielseitig und attraktiv mit einem für eine Kleinstadt reichhaltigen Angebot. Ich freue mich sehr über die Anwesenheit von **Herrn Dr. Michael Brandt**, der die Oldenburgische Landschaft in seiner Eigenschaft als GF vertritt, sowie von Herrn **LR a.D.**,

Henning Schulz, der als Landschaftsrat die Ostfriesische Landschaft repräsentiert.

Der Freizeitfaktor hat für die Bürger einen hohen Stellenwert, jedoch sind die Einzelinteressen sehr vielschichtig. Wir können stolz sein, unseren Einwohnern ein sehr umfangreiches Angebot präsentieren zu können. Dies geht nur, weil unterschiedliche **Vereine, Verbände und Organisationen** die entsprechende Infrastruktur dafür vorhalten. Ich heiße alle entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter dieser Einrichtungen herzlich willkommen. Sie leisten einen hohen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt und viele der Vorgenannten blicken – wie die Stadt – auf eine lange Tradition zurück.

„Ordnung muss sein!“, so war es zu Zeiten von Fräulein Maria und dies ist bis heute unverändert. **Kriminaldirektor Hans-Henning von Dincklage** mag in seiner Eigenschaft als Leiter der Polizeiinspektion WHV-FRI bedauern, dass der Wüppgalgen an Jever's Graft nur noch der Zier dient, aber heute hat man halt andere Methoden, um die Bürger vor bösen Buben und Mädchen zu schützen. Unsere Feuerwehr hingegen wird zu schätzen wissen, dass das Löschen von Bränden nicht mehr durch die traditionellen Pütten erfolgen muss. Neben dem bereits genannten **Herrn von Dincklage** begrüße ich unsere **Stadtbrandmeister Olaf Rieken und Bernd Eggers** sowie den **Stadtwehrleiter aus Zerbst, Jürgen Dornblut. Kreisbrandmeister Reinhard Oncken?** Dies tue ich stellvertretend auch für die anwesenden **Hilfsorganisationen**, die einen großen Dienst für die Sicherheit unserer Bevölkerung leisten.

Nicht nur die Stadt Jever, die ganze Region ist sehr fest mit der Bundeswehr verbunden. Bitte heißen Sie mit mir den **Kommandeur des Objektschutzregimentes FRI, Herrn Oberst Schulz**, den stv. Kommodore des Jagdgeschwaders „Richthofen“, **Oberstleutnant Ruff-Stahl** sowie den Kommandeur des Marinestützpunktcommandos WHV, **Kapitän zur See Frank Vehoff** sehr herzlich willkommen. Meine Herren, ich wünsche mir für uns nur zwei Dinge: stets eine gesunde Rückkehr Ihrer Soldatinnen und Soldaten aus Einsätzen und eine sehr lange gemeinsame Zukunft. Die Bundeswehr ist für diese Region ein sehr wichtiger Partner.

Jever ist eine lohnende Investition! Deshalb finden sich immer wieder viele Menschen, die die Stadt und ihre Kooperationspartner monetär unterstützen. Für die Stiftungen und Service-Clubs sowie alle Förderer unseres schönen Jever begrüße ich den Vorstandsvorsitzenden der Philipp-Orth-Stiftung, **Herrn Jürgen Ludewig**. Es ist schön, so großzügige Menschen an seiner Seite zu wissen, die gern die Schatulle öffnen, wenn sie von Ideen und Projekten überzeugt sind. Vielen Dank Ihnen Allen!

Ein solch geschichtsträchtiges Jubiläum wie das Unsrige benötigt ein eigenes Jahreslogo. Ich danke dem **Grafiker Andreas Reiberg aus dem Wangerland**, dass es ihm gelungen ist, mit sensibler Hand das passende Logo mit dem leicht veränderten Konterfei unserer geliebten Regentin zu entwerfen. Ich selbst trage dieses Logo mit Stolz! Und: es hat selten so viel Einmütigkeit im Rat bei dem erforderlichen Beschluss gegeben, keine Negativäußerungen waren zu hören. Herzlich willkommen, lieber Andreas Reiberg!

Damit wären wir beim Thema Schlagzeilen. Ich bedanke mich bei allen **Medien** für die stets begleitende Berichterstattung. Sie kommen nicht nur, wenn die Stadtverwaltung ruft, sondern berichten auch aus unserem so wichtigen Vereins- und Wirtschaftsleben. Ich kenne keine Veranstaltung, an der nicht auch die Medien der Region präsent sind. Bitte begrüßen Sie mit mir sehr herzlich die **Verlegerfamilien Allmers und Adrian**. Bitte bleiben Sie uns auch in der Zukunft gewogen.

Die **Begleitungen** aller zuvor Genannten dürfen sich in mein herzliches Willkommen eingeschlossen fühlen. Sollte ich jemand vergessen haben, nehmen Sie es bitte nicht persönlich, denn ich freue mich über jede Person, die mit ihrer Anwesenheit die Verbundenheit zum historischen Jever symbolisiert.

Abschließend danke ich dem **Blasorchester der Musikschule FRI/WTM** unter der Leitung des **Jeveraners Volker Reesing** für die musikalische Umrahmung dieses Festaktes. Ich denke, jeder hat es gemerkt: Musik ist die Leidenschaft von Herrn Reesing, wir werden es im Verlaufe des Abends weiterhin genießen dürfen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Stadt Jever wird in 2011 ihr Können ausgeweitet unter Beweis stellen. Wie ein roter Faden zieht sich unser Jubiläum durch das Jahr. Es ist eine Hommage an unsere geliebte Regentin, FrI. Maria, die mit der Verleihung der Stadtrechte die Stadt Jever vor 475 Jahren vorausschauend und nachhaltig positioniert hat. Jever ist in der gelungenen Kombination von Historie und Innovation dem LK FRI eine würdige Kreisstadt, ihren Einwohnern ein lebenswerter Ort und den Gästen eine lebendige Stadt. Möge nie der Fall eintreten, dass diese schöne Stadt ihre Eigenständigkeit verliert, gar zwangsfusioniert wird.

Fühlen Sie, verehrte Gäste, sich eingeladen, durch den Besuch vieler Veranstaltungen die stark ausgeprägte Verbundenheit der Jeveraner zu ihrer Herrscherin in die Zukunft zu übertragen.

Ich bedanke mich abschließend bei allen Akteuren, Organisatoren und sonstigen Kooperationspartnern, die für das Gelingen dieses Jubeljahres mit der Stadtverwaltung verantwortlich zeichnen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld!

Änderungen vorbehalten, es gilt das gesprochene Wort!